

Humanes T-Zell-Leukämie-Virus (HTLV)

Umhülltes RNA-Virus, Retrovirus aus der Familie der Onkoviren, derzeit 4 Typen bekannt. HTLV 1 Erreger der adulten T-Zell-Leukämie sowie der HTLV 1-assoziierten Myelopathie (HAM) oder tropischen spastischen Paraparese (TSP). Rolle der Typen 2-4 unklar. HTLV wird parenteral übertragen. Primärinfektion inapparent, Erreger persistiert lebenslang, Erkrankung tritt aber nur in wenigen Prozent der Infizierten auf. HTLV 1 und 2 sind endemisch in Südamerika, der Karibik, Afrika südlich der Sahara, Neu Guinea, Japan; in Deutschland sehr selten.

Nachweismethoden

Nachweis spezifischer Antikörper der Klasse IgG und IgM mittels Immuntest (CMIA)

Indikation

V.a. HTLV-assoziierte Erkrankung, Herkunft aus Endemiegebiet

Befundinterpretation

Positiver Antikörpertest sollte durch Immunoblot und/oder PCR bestätigt werden.

Bestätigter Test beweist persistierende HTLV-Infektion; Virusträger können HTLV durch Blutspende und durch Sexualkontakte übertragen!

Untersuchungsmaterial

Serum, EDTA-Plasma

Untersuchungstermine, Bearbeitungsdauer

Antikörperbestimmung:

Materialannahme: während der regulären Probenannahmezeiten

Testdurchführung: täglich

Bearbeitungsdauer: Das Ergebnis liegt am Nachmittag des Untersuchungstages vor, sofern Material bis 12:00 im Labor ist.